



## ERFOLGSGESCHICHTE KWD AUTOMOTIVE UND AI INFORMATICS

# SAP ERP FÜR AUTOMOTIVE-SPEZIFISCHE ANFORDERUNGEN

2017 führte der Zulieferer KWD Automotive SAP ERP gemeinsam mit ai informatics ein. Seitdem kann das Unternehmen nicht nur alle Automotive-spezifischen Anforderungen abdecken. Die IT-Abteilung hat nun auch den Freiraum, Prozesse zu gestalten – statt lediglich Fehler zu beheben.

 **KWD**  
AUTOMOTIVE

[www.kwdag.com](http://www.kwdag.com)



**Standort**

Radeberg  
(Hauptsitz)



**Portfolio**

Karosserieeinzelteile  
und -baugruppen



**Mitarbeiter**

ca. 400 am Hauptsitz  
ca. 2.000 weltweit

## AUSGANGSSITUATION

- Ursprünglich nutzte KWD Automotive das SAP-System (SAP ERP) eines Schwesterunternehmens mit. Als dieses ausgegliedert wurde, musste KWD Automotive schnell ein eigenes ERP-System einführen.
- Das neue System sollte sowohl die Rechnungswesen- als auch die Logistikprozesse abbilden – zuvor verwendete KWD Automotive zwei Systeme.
- KWD Automotive suchte einen Partner mit Automotive-spezifischer Erfahrung – und wählte ai informatics im Rahmen einer Ausschreibung aus.

## ERFOLGSFAKTOREN

- ai informatics bietet eine SAP SPEED Branchenlösung für die Automobilzulieferindustrie, in der bereits viele der notwendigen Prozesse und Funktionen vorhanden sind.
- In einem Vorprojekt wurden alle Anforderungen formuliert und ein Blueprint erstellt – so wussten die Verantwortlichen bei KWD Automotive genau, was auf sie zukommt.
- Zum Erfolg trugen zudem die konstruktive Kommunikation und gute Zusammenarbeit im Projektteam bei.

## NUTZEN

- KWD Automotive verfügt heute über ein ganzheitliches ERP-System, das sämtliche erforderlichen Prozesse und Funktionen abbildet und alle spezifischen Anforderungen eines Automobilzulieferers erfüllt.
- Dadurch konnten End-to-End-Prozesse realisiert werden, die effizient und sicher laufen.
- Die IT-Abteilung muss kaum noch Fehler beheben, sondern genießt den Freiraum, Prozesse kontinuierlich zu verbessern.

Alles begann 1864 mit dem Bau von Kutschwagen und Schlitten in Dresden. 1902 kamen die ersten Karosserien für Autos hinzu, ab 1925 wurden dann auch eigene Fahrzeuge – und zwar Cabrios – gefertigt. Seit 1994 gehören die Karosseriewerke Dresden zur Schnellecke Gruppe und haben sich in den vergangenen beinahe 30 Jahren enorm entwickelt: Heute produziert KWD Automotive am Hauptsitz in Radeberg sowie in Wolfsburg, Spanien, Portugal, Tschechien und China hochwertige Karosserieeinzelteile und -baugruppen. Zu den Kunden zählen renommierte Automobilhersteller wie Audi, Porsche, VW und Daimler.

Seine Geschichte schrieb KWD Automotive als Erfolgsgeschichte. Gelungen ist das nicht nur, weil das Unternehmen seit jeher innovative Produkten entwickelt und verlässlich in hoher Qualität fertigt. Eine Rolle spielt auch, dass die Verantwortlichen neue Situationen stets als Chance für eine kontinuierliche Verbesserung begriffen – und nutzten.

## Automotive-spezifische Ausprägung von SAP ERP überzeugt

So war das auch 2017, als die Schnellecke Gruppe ein Schwesterunternehmen von KWD Automotive ausgliederte. Die Schwierigkeit: KWD Automotive wickelte seit 2012 seine Prozesse in den Bereichen Finance und Controlling über das SAP-System (SAP ECC 6.0) des Schwesterunternehmens ab. Mit der Ausgliederung fiel diese Möglichkeit nun weg. „Wir standen damit vor der Notwendigkeit, eine eigene Lösung einzuführen“, berichtet Bodo Oppermann, Head of IT bei KWD Automotive. „Neben dem ERP-System für die Fi/Co-Prozesse hatten wir zu dem Zeitpunkt noch ein zweites ERP-System im Einsatz, mit dem wir die Logistikprozesse abbildeten. Mit dem System waren wir schon eine ganze Weile nicht mehr zufrieden, weil es kaum unsere Automotive-spezifischen Anforderungen abdeckte.“

Die bloße Notwendigkeit, eine neue Lösung einzuführen, begriff KWD Automotive als Möglichkeit, ein einziges System für sämtliche Prozesse zu etablieren, das genau zu den eigenen Vorstellungen und besonderen Anforderungen eines Automobilzulieferers passt.

Das Management, die Anwender und die IT-Mitarbeiter hatten gute Erfahrungen mit SAP ERP gesammelt – so war schnell klar, dass KWD Automotive auch künftig auf diese Lösung setzen würde. Es fehlte nur noch der richtige Einführungspartner. Den fand der Zulieferer schließlich in ai informatics. Bodo Oppermann fasst die Gründe für die Entscheidung zusammen:



*Uns hat sehr zugesagt, dass ai informatics uns eine branchenspezifische Ausprägung von SAP ERP anbieten konnte – die nicht nur alle unsere Anforderungen abdeckte, sondern sich auch schlank einführen ließ. Außerdem haben wir mit einem Referenzkunden gesprochen, der über gute Erfahrung berichtete. Und schließlich war auch der Festpreis ein wesentlicher Pluspunkt.*

**BODO OPPERMANN**  
HEAD OF IT BEI KWD AUTOMOTIVE

## IT eröffnet Möglichkeiten für bessere Prozesse

Die Einführung der Software nutzte das Unternehmen dazu, die bestehenden Prozesse zu hinterfragen und neu auszurichten. Das Potenzial hierfür ergab sich aus zwei Gründen: Zum einen aufgrund der nun vorhandenen Integration von Fi/Co- und der Logistikwelt. Zum anderen, weil Automotive-spezifische Funktionalitäten verfügbar waren: etwa für die EDI-Abwicklung oder die Rückverfolgbarkeit. Neben dem Order-to-Cash-Prozess wurde beispielsweise auch ein durchgängiger Procure-to-Pay-Prozess etabliert, bei dem die Bedarfsmengen vom System vorgeschlagen und die Bestellanforderungen (BANF) über einen Workflow den Anwendern aus den Fachbereichen automatisch übermittelt werden.

Ein besonderer Fokus lag bei der Implementierung auf dem Behältermanagement. Für KWD Automotive war es enorm wichtig, den aktuellen Status aller genormten Behälter zu kennen: Wie viele sind im Lager und mit Teilen der eigenen Lieferanten befüllt? Wie viele stehen leer im Lager und können mit Lieferungen für die Kunden befüllt werden? Reicht die Menge an leeren Behältern, um alle anstehenden Lieferungen an die Kunden zu bedienen?

Und wie viele Behälter sind gerade bei den Kunden? „In der Vergangenheit war es ein enormer Aufwand, halbwegs den Überblick zu behalten. Und dennoch kam es immer wieder zu Fehlern, die für uns unter Umständen unnötige Kosten bedeuteten“, erklärt Bodo Oppermann. Der SAP-Standard bot für diese Herausforderung zwar nicht unmittelbar die passende Funktion, es ließ sich aber ohne große Mühe ein individuelles Feature für ein Behältermanagement entwickeln, das sich über sämtliche Baustufen erstreckt.

## IT-Abteilung wird zum Enabler

Im Sommer 2018 fand der Go-live am Hauptsitz in Radeberg statt. In den folgenden Jahren sollte der Roll-out an den weiteren Standorten folgen, etwa in Wolfsburg, wo zudem spezifische Prozesse aufgesetzt und eingeführt wurden. Bodo Oppermann blickt zurück und zieht ein Resümee: „Wir sind mit der Zusammenarbeit mit ai informatics sehr zufrieden. Das liegt nicht nur an der Qualität der eingeführten Lösung, sondern auch an der Organisation des Projekts. Das ging schon vor dem eigentlichen Start los, als wir in einem Vorprojekt unsere Anforderungen genau fixiert und einen Blueprint erstellt haben. Das hat das Vorhaben für uns transparent gemacht und uns Sicherheit gegeben. Während des Hauptprojekts war es genauso: Die einzelnen Schritte waren klar nachvollziehbar. Und wenn einmal etwas nicht so lief, konnten wir das immer konstruktiv besprechen.“



*Wir sind mit der Zusammenarbeit mit ai informatics sehr zufrieden. Das liegt nicht nur an der Qualität der eingeführten Lösung, sondern auch an der Organisation des Projekts.*

**BODO OPPERMANN**  
HEAD OF IT BEI KWD AUTOMOTIVE

Nun ist SAP ERP seit ein paar Jahren im Einsatz – und die erhofften Vorteile haben sich längst eingestellt. Die Prozesse laufen insgesamt effizienter und sicherer. Zudem besteht deutlich mehr Transparenz – hinsichtlich der Prozesse, aber auch in Bezug auf die Stammdaten, bei denen sich sämtliche Änderungen nachvollziehen lassen. Fast noch wichtiger ist allerdings, dass die Rolle der IT-Abteilung sich durch die Einführung von SAP ERP deutlich verändert hat. „Früher haben wir vor allem Fehler behoben, die irgendwo aufgetreten sind“, erinnert sich Bodo Oppermann. „Heute ist das kaum noch nötig. Das hat uns den Freiraum verschafft, unsere Prozesse kontinuierlich weiterzuentwickeln und zu verbessern. Damit tragen wir erheblich zum Erfolg des Unternehmens bei.“

In den nächsten Jahren steht bei KWD Automotive der Umstieg auf SAP S/4HANA an. Diesem Vorhaben sehen die Verantwortlichen des Zulieferers gelassen entgegen. Denn dank der sauberen Einführung von SAP ERP, der klaren Definition von Prozessen und der exakten Einrichtung der Funktionen ist das Unternehmen optimal darauf vorbereitet. Und so betrachten die Verantwortlichen bei KWD Automotive den künftigen Wechsel auf SAP S/4HANA nicht als bloße Notwendigkeit, sondern als eine neue Chance, um sich weiter zu verbessern.

## Über ai informatics

Als erstes SAP-Systemhaus weltweit bietet ai informatics seit mehr als vierzig Jahren mittelständischen Unternehmen der fertigen Industrie integrierte IT-Lösungen aus einer Hand und unterstützt sie so bei der optimalen Ausrichtung der Geschäftsprozesse.

Die rund 200 Mitarbeiter in unserem Headquarter in Berlin sowie in unseren Niederlassungen in Pforzheim, Düsseldorf und München widmen sich ganz unserer Mission, mit unserer Arbeit als IT-Dienstleister einen entscheidenden Beitrag zum Erfolg unserer Kunden zu leisten – leidenschaftlich und immer auf Augenhöhe.

ai informatics ist langjähriger SAP Channel Partner Gold, Microsoft Gold Certified Partner und SAP Partner Center of Expertise (PCoE)-zertifiziert.

applied international informatics GmbH

**ai**  
ai informatics